

Eine Predigt für Männer

1. Männer nach dem Herzen Gottes

2. Väter nach dem Herzen Gottes

3. Was heißt „nach dem Herzen Gottes“?

1. Männer nach dem Herzen Gottes

1.1 Prioritäten richtig setzen

1. Gott	Beziehung zu Gott, nicht Dienst
2. Ehefrau	Persönliche Liebesbeziehung
3. Kinder	Persönliche Zuwendung
4. Ich selbst	meine Bedürfnisse, Freunde, Hobbies
5. Arbeit	Notwendig für den Lebensunterhalt, Zeugnis, Freude, mehr aber auch nicht!
6. Gemeinde	Dienst, Einsatz für das Reich Gottes

Lass folgenden Vers nicht zu einer Ausrede für dein falsches Verhalten werden. Dabei geht es um Sorgen und nicht um deine Beziehungen!

Matthäus 6,33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

1.2 Zum Eheversprechen stehen

Was hast du deiner Ehefrau bei eurer Trauung versprochen?

Ewige Liebe, Treue, Fürsorge, ...

Sie weiß das wahrscheinlich noch ganz genau! Und auch Gott, vor dem ihr die Ehe geschlossen habt, weiß das noch genau! Beide zählen auf dein Versprechen!

Vielleicht hast du dieses Versprechen etwas aus den Augen verloren, andere Dinge haben sich dazwischen gedrängt, aber es besteht heute die Möglichkeit dieses Versprechen wieder zu beleben! Es ist deine Entscheidung!

1.3. Gut vorstehen, Vorbild sein

Jetzt kommen wir zu einem Punkt zu dem bestimmt unterschiedliche Ansichten existieren. Sowohl in der Auslegung wie auch in der Umsetzung.

Das lesen wir in Epheser 5,21-33. Es geht im Großen und Ganzen darum, dass die Ehemänner ihre Frauen lieben sollen und die Ehefrauen ihre Männer ehren sollen.

Paulus zieht bei diesen Anweisungen Parallelen zu dem Verhältnis zwischen Jesus und seiner Gemeinde.

Leider legt so mancher Ehemann diese Anweisungen recht einseitig aus und nimmt sich kein Vorbild an Jesus. Er möchte gerne Chef sein und seine Familie soll ihm Respekt zollen, aber er vergisst seine Ehefrau zu lieben, so wie Jesus die Gemeinde geliebt hat.

Das wird auf Dauer nicht funktionieren!

- Entweder die Ehefrau wird ihn nur äußerlich ehren und ihn innerlich verachten oder
- sie wird sich irgendwann frustriert von ihm trennen oder
- sie akzeptiert diesen Zustand, hofft auf bessere Zeiten und beide führen eine ziemlich bescheidene Ehe, die den Namen nicht verdient!

Ich befürchte, dass es viele Ehe gibt, auf die eine dieser Varianten zutrifft, bestimmt auch in dieser Gemeinde!

Offizielle Scheidungsstatistiken geben folgende Zahlen an:

2000 – 2010 wurden ca. 50 % geschieden,
dann von Jahr zu Jahr leicht fallend bis
2018, dann wurden ca. 33 % geschieden

Dies ist ein Weckruf an jeden Verheirateten!

Es liegt natürlich nicht nur an den Männern, dass eine Ehe schlecht läuft, aber es ist vor allem ihre Aufgabe und Verantwortung sich darum zu kümmern!

Erinnern wir uns an den Bibeltext!

Jesus ist für die Gemeinde immer in Vorleistung getreten und sie hat darauf reagiert. Wenn du als Ehemann also das Haupt sein willst, bist du gefordert!

Ein Beispiel für Passivität:

Sprüche 24,30-34 30 Am Acker eines Faulen kam ich vorüber und am Weinberg eines Menschen ohne Verstand. 31 Und siehe, er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine Fläche war mit Unkraut bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen. 32 Und ich schaute es, ich nahm es mir zu Herzen. Ich sah es, nahm mir daraus die Lehre: 33 Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen, 34 und wie ein Landstreicher kommt deine Armut, und dein Mangel wie ein unverschämter Mann.

Wenn du nicht weißt, wie du deine Frau lieben sollst, frag sie doch selbst! Sie weiß am Besten was sie braucht und sich von dir wünscht!

Folgendes gilt für beide Partner: Ordnet euch einander unter und fragt nach den Bedürfnissen des andern!

1.4 Den Kampf aufnehmen

Du kannst nur effektiv kämpfen, wenn du deinen Feind kennst. Dein Feind ist nicht deine Ehefrau, sondern der Satan! Er hasst gute Beziehungen! Die versucht er schon immer zu zerstören, das fing schon im Garten Eden an!

Deswegen hasst er auch christliche Ehen, denn aus ihnen kann viel Segen entspringen.

Matthäus 18,19-20 19 Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Mach dir bewusst, dass deine Ehe auf der Agenda des Satans ganz weit oben steht. Er ist ständig dabei euch anzugreifen. Wenn du nicht für deine Ehe kämpfst, wirst du verlieren. Eine Ehe läuft nicht von ganz alleine!

Fang an für deine Ehefrau zu beten, segne sie solange, bis ihr wieder zusammen beten könnt! Suche Jesus, um Weisheit zu bekommen! Hole dir Hilfe, sei kein Einzelkämpfer!

1.5. Bedürfnisse erkennen

Menschen sind unterschiedlich. Manche Dinge sind uns wichtig, andere unwichtig! Erforsche, was deiner Frau wichtig ist und erinnere dich an vergangene Zeiten!

Orientiere dich dabei an den „Fünf Sprachen der Liebe“:

Lob und Anerkennung
Hilfsbereitschaft
Zweisamkeit – Zeit nur für dich
Geschenke, die von Herzen kommen
Zärtlichkeit

Deine Frau hat wahrscheinlich eine andere Liebessprache wie du, deswegen macht du nicht automatisch das, was ihr gefällt. Aber du kannst das lernen!

1.6. Zielorientiert leben

Überlege dir für deine Ehe ein Ziel welches du erreichen willst. Überlege dir kleine Zwischenziele, die du einfacher erreichen kannst, als die perfekte Ehe und arbeite daran! Jeder kleine Erfolg ermutigt dich weiterzumachen!

1.7. Es besteht Hoffnung

Sei nicht frustriert über die Fehler der Vergangenheit und über die Herausforderungen, die vor dir liegen, sondern starte mit Hoffnung und Glaube!

Eine gute Ehe ist mit das Beste was es gibt!

2. Väter nach dem Herzen Gottes

Du kannst natürliche und geistliche Kinder haben!

Für beide gelten viele gleiche Dinge:

Vorbild sein

Kinder schauen mehr auf das was du tust, als auf das was du sagst! Wenn beides gleich ist, ist das ideal!

Bei Fehlern, um Vergebung bitten. Wir machen nicht alles richtig!

Als Person annehmen und bestätigen

Jeder braucht Annahme und Bestätigung losgelöst von irgendwelchen Leistungen! Jeder muss immer wieder hören: Es ist gut, dass du da bist, du würdest mir fehlen. Du bist gut so, wie du bist!

Ermutigen und ermahnen

Deine Kinder brauchen deine Ermutigung mehr als jede Ermahnung. Unterstütze sie durch ehrliche Anteilnahme. Ermutigung bewirkt mehr Veränderung als Kritik!

Herausfordern die eigenen Grenzen zu überwinden und die Grenzen anderer zu beachten

Je nach Charakter und Alter brauchen deine Kinder mal mehr Ermutigung Neues zu wagen und mal mehr das Aufzeigen von Grenzen, wenn sie es übertreiben!

Nahbar sein, die Kinder am eigenen Leben und Denken teilhaben lassen

Du musst vor deinen Kindern nicht den alles beherrschenden Helden spielen. Lass sie teilhaben an deinen Zweifeln und Überlegungen und wie du damit umgehst. Wo sollen sie das sonst lernen!

Vision für die Kinder von Gott geben lassen und ihnen vermitteln

Frage Gott nach seinem Plan für deine Kinder und bete sie hinein. Dränge ihnen nicht deine Wünsche auf: Du sollst mal Arzt werden! Du sollst mal weiter kommen wie ich!

Wir Männer haben eine besondere Aufgabe in Bezug auf unsere Kinder, die ihnen eine noch so engagierte Frau nicht geben kann. Weil wir Väter das oft nicht wissen oder es selbst nicht erlebt haben, verpassen wir es auch das unseren Kindern mitzugeben!

3. Was bedeutet „nach dem Herzen Gottes“?

Apostelgeschichte 13,22 Und nachdem er ihn verworfen hatte, erweckte er ihnen David zum König, welchem er auch Zeugnis gab und sprach: "Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird."

David war ein Mann, von dem Gott sagt, dass er ein Mann nach seinem Herzen war. War er besonders heilig, hat er keine Fehler gemacht?
Wer die Geschichte von David kennt, weiß, dass das so nicht stimmt! Was zeichnete ihn also aus?

Gehorsam

Das, was David als Gottes Willen erkannt hat, hat er auch umgesetzt!

Demut

David wusste woher er stammte, und dass er nur durch Gottes Gnade zum König gesalbt wurde. Er war nicht stolz auf seine Erfolge.

Bußfertig

David hatte einige schwere Fehler gemacht. Aber nachdem er seine Fehler erkannt hatte, hat er darüber Buße getan. Das manchmal etwas gedauert, aber seine Beziehung zu Gott war ihm wichtiger als sein Ruf!

Was lernen wir daraus?

Gott nachjagen

Strecke dich aus Gott kennenzulernen, strebe danach im Geist zu leben. Sei Gottes Wort gehorsam.

Wahrhaftig leben

Sei ehrlich mit dir selbst und mit Gott. Er weiß sowieso alles von dir und hasst Heuchelei! Führe kein Doppelleben, sei in der Gemeinde kein anderer Mensch als zu Hause, auf der Arbeit oder bei deinen Freunden.

Bußfertig

Veränderung fängt bei dir an! Wenn etwas in einer deiner Beziehungen schlecht läuft, suche nicht nach den Fehlern der anderen, sondern frage dich, was du machen kannst, um das zu ändern. Gehe den ersten Schritt!

Matthäus 7,3-5 3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? 4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge? 5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Ein Blick für die Anderen

Investiere in Menschen, um gute Beziehungen zu bauen. Das fällt nicht jedem leicht, bringt aber viel Segen.

Sei kein Einzelkämpfer, dafür gibt es keine Medaille! Werde Teamplayer, suche dir Freunde mit denen du auch über persönliche Sachen sprechen kannst und nicht nur über technische Dinge oder Sportergebnisse. Das hilft dir und dem Anderen. Zusammen kann man mehr bewegen als alleine!

Dazu gehört auch das ehrlich miteinander sein. Neben dem Ermutigen bei Zweifeln gehört auch das Ermahnen, wenn man schlechtes am Anderen bemerkt